

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 62	S0102/14	08.04.2014
zum/zur		
F0067/14 – Fraktion DIE LINKE/Menschenrechte, Tier- und Naturschutz		
Bezeichnung		
Steigende Einbruchszahlen im Regierungsstraßen-Durchgang des Alleecenters?		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	22.04.2014	

In der Stadtratssitzung am 20.03.2014 wurde die Anfrage gestellt.

Für die Beantwortung hat die Geschäftsführung des Allee-Center Magdeburg Informationen bereitgestellt.

Zu den Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. Ist Ihnen diese Situation bekannt?

Ja, hierzu hat es kürzlich ein Telefonat zwischen der Centermanagerin und dem Beigeordneten VI, Herrn Dr. Scheidemann, gegeben. Danach wurde der Sachverhalt geprüft.

2. Wie viele Einbrüche gab es in der Zeit von 2010 bis 2014 (Bitte in Jahresscheiben getrennt angeben)?

Pro Jahr handelt es sich laut Allee-Center um 15 – 30 Vorfälle. Nicht alle Vorfälle kommen zur Strafanzeige. Das Thema Einbruch rückt seit dem Jahr 2011 zunehmend in den Vordergrund.

3. Welcher Schaden ist dabei entstanden?

Laut Allee-Center war der Wert des Diebesgutes bislang eher gering, meist war der mit dem Einbruch einhergehende Schaden größer. Der letzte Einbruch mit einem Schaden von 20.000 EUR ist bislang auch der wertmäßig höchste. Der genaue Umfang aller Schäden kann nicht beziffert werden, da die Mieter nicht alle Schäden melden.

4. Ist es richtig, dass die betreffenden Mieter/-innen der in diesem Bereich befindlichen Ladenlokale Schwierigkeiten haben, überhaupt noch eine (bezahlbare) Versicherung zu bekommen?

Laut Allee-Center werden die Mieter in diesem Bereich von Ihren Versicherungen mit höheren Prämien belegt, da das Einbruchs- und Vandalismus Risiko in diesem Bereich höher ist. Dazu kommt, dass einige Versicherungen den Versicherungsschutz aufkündigen, wenn zu viele Schäden eingetreten sind, d. h. es kann den Mietern passieren, dass sie sich nicht mehr versichern können.

5. Teilen Sie mit mir die Ansicht, dass die Händler in diesem Bereich der Passage offenbar schlechter gestellt sind, als ihre Kollegen/-innen im übrigen Einkaufscenter?

Hierzu kann die Verwaltung kein Urteil abgeben. Laut Allee-Center sind die Mieter tatsächlich schlechter gestellt, da sie höhere Aufwendungen auf sich nehmen müssen um ihre Läden zu sichern und, siehe Antwort Frage 4, höhere Versicherungsprämien zu tragen haben, bzw. den Versicherungsschutz aufgekündigt bekommen.

6. Wie beurteilen Sie im Hinblick auf eine Lösung des Problems in Abstimmung mit dem Management des Allee-Centers die Möglichkeit der Schließung des Durchganges in der o. g. Zeit?

Schließung des Durchganges würde die Anzahl der Straftaten verringern. Hierzu ist eine Änderung des Städtebaulichen Vertrages vom 22.11.1996 im § 11 (3) durch den Stadtrat notwendig. Laut derzeitigem Vertrag darf die Passage nur von 01:00 Uhr bis 05:00 Uhr geschlossen werden.

7. Was werden Sie unternehmen?

Von der Geschäftsführung des Allee-Center liegt ein Antrag vom 31.03.2014 zur Veränderung der Schließzeiten vor. Aus Sicht des Allee-Center's soll die Öffnungszeit der Passage den übrigen Öffnungszeiten des Allee-Center's entsprechen. Die Verwaltung beabsichtigt, dem Stadtrat eine Änderung des Städtebaulichen Vertrages hinsichtlich der Schließzeiten vorzuschlagen. Die Verwaltung wird dazu eine Drucksache erarbeiten, die die Öffnungszeiten ändern soll.

Dr. Scheidemann